

# Erfahrungsbericht aus dem Accident & Emergency Department des Tamale Teaching Hospitals in Tamale, Ghana

Von Oktober bis November 2023 durfte ich 4 Wochen meines Klinisch Praktischen Jahres im Accident & Emergency Department des Tamale Teaching Hospitals in Ghana absolvieren. Dieses öffentliche Krankenhaus ist das Größte der nördlichen Regionen und das dritte Lehrkrankenhaus des Landes. Für meine Stelle habe ich selbst Kontakt mit dem zuständigen Sekretariat aufgenommen und das Praktikum durch den verantwortlichen Ärztlichen Direktor genehmigen lassen.

Das Accident & Emergency Department besteht aus verschiedenen Bereichen. Patient\*innen gelangen zuerst in die Triage, in welcher sie vom dortigen Team, bestehend aus einem Arzt / einer Ärztin und der Pflege erstuntersucht werden. Je nach Schwere der Erkrankung bzw. Verletzung werden die Patient\*innen von dort aus in die für sie bestimmte Zone weitergeleitet. Stabile Patient\*innen ohne Sauerstoffbedarf gelangen in die Yellow-Zone, stabile Patient\*innen mit Sauerstoffbedarf in die Orange-Zone und instabile Patient\*innen werden sofort in die Red-Zone gebracht. In der jeweiligen Zone werden sie vom diensthabenden Personal betreut, bis sie von den zuständigen Fachgruppen visitiert werden und anschließend auf die zugehörigen Stationen übernommen werden. Diese Übernahme dauert dabei je nach Platzkapazitäten meist zwischen einem Tag und einer Woche. Meine Aufgaben bestanden darin, die Ärzte in den verschiedenen Zonen zu unterstützen und kleinere Aufgaben wie z.B. Leitungen legen, Katheter legen, Magensonden einführen, Ultraschall durchführen, ... zu übernehmen. Dabei konnte ich mir jeden Tag aussuchen, in welcher Zone ich für den Tag arbeiten möchte.

Die Zustände in diesem Krankenhaus, welches eines der Besten des Landes ist, sind für uns erschreckend. Fast täglich sterben Menschen, von denen viele in einem Land wie Österreich aufgrund einer schnelleren und viel besseren Versorgung gerettet werden hätten können. Im Triage Bereich liegen die Patient\*innen auf zum Teil nicht gereinigten Matten am Boden, die Hygienezustände sind extrem schlecht und im gesamten Bereich der Notaufnahme mangelt es an Material, welches wir als selbstverständlich ansehen: es sind keine sterilen Handschuhe und Abdecktücher für Wundversorgungen vorhanden, als Stauschlauch wird provisorisch ein Handschuh verwendet, Venenverweilkanülen gibt es häufig nur in der größten Größe, Desinfektionsmittel sind rar, ...

Das Krankenhauspersonal, insbesondere mancher Arzt/Ärztin ist sehr gut ausgebildet und gibt trotz der eingeschränkten Kapazitäten sein Bestes um den Patient\*innen zu helfen.

Patient\*innen in einem hierorts öffentlichen Krankenhaus müssen prinzipiell alle Materialien und Untersuchungen vor dem jeweiligen Eingriff selbst bezahlen. Da dieser Prozess oft lange dauert oder die Patient\*innen die erforderliche Geldsumme häufig nicht besitzen, können lebensnotwendige Untersuchungen oft nur spät bis gar nicht durchgeführt werden. Darüber hinaus sind die vorhandenen Kapazitäten sehr beschränkt, weshalb Laborergebnisse in der Regel erst nach 24h zu erwarten sind, Schädel-CTs nach schweren Kopfverletzungen häufig

erst am Folgetag durchgeführt werden und für notwendige Operationen eine Wartezeit von mehreren Tagen besteht.

Es gibt besonders viele junge Patient\*innen, welche meist mit schweren Kopfverletzungen nach Verkehrsunfällen (Fahrten zu mehr auf einem Motorrad ohne Helm sind Standard), schwerwiegenden Knochenbrüchen und Infektionskrankheiten sowie deren Folgen in die Notaufnahme kommen. Die eigentliche Pflege der Patient\*innen übernehmen die Angehörigen, welche den ganzen Tag am Krankenbett sitzen und den Betroffenen zu Essen geben, sie mobilisieren und ihre Fäkalien entsorgen.

Trotz der Umstände akzeptieren die Menschen hier ihr Schicksal und begegnen dem Personal mit sehr viel Dankbarkeit und Wertschätzung. Von ihrer Einstellung hinsichtlich Leben, Krankheit und Tod können wir noch viel lernen.



Haupteingang des Accident & Emergency Departments



Eingang in den Triagebereich



Not-Operationssaal im Accident & Emergency Department



Arbeitsbereich für das Personal



Arbeitsutensilien



Triage Bereich